



## Newsletter PFLEGENETZWERKE RHEIN-NECKAR

Sehr geehrte Damen und Herren Mustermann,

wir haben uns auf die Fahne geschrieben, andere Wege zu gehen. Wir möchten Neues ausprobieren und nicht zur Fraktion der ständigen Nörgler gehören. Wir wollen etwas anstoßen und sei es den Umstand, dass wir alle wieder miteinander ins Gespräch kommen, uns aktiv austauschen. Das ist eine der Zielsetzungen des von uns initiierten Pflegeforums. Dort gibt es verschiedene Dienstleister, die das persönliche Gespräch suchen und schätzen. Vorträge und Gesprächskreise bieten die Möglichkeit des interaktiven Austauschs über Themen rund um das Thema Pflege. Doch das Pflegeforum soll viel mehr sein als nur Informationsbereitstellung.

Bereits im letzten Jahr haben wir bemerkt, dass Pflege ein schwieriges, mit Vorurteiler behaftetes Thema ist, das in vielen Bereichen noch mit unzähligen Tabus belegt ist. Wir möchten mit dem Pflegeforum bewirken, dass Pflege als Thema wahrgenommen wird, welches viele Facetten hat. Es ist bei Weitem nicht damit Genüge getan, dass ein Pflegedienst gesucht wird und das Behördliche geregelt wird. Wer pflegt, der kommt oft an seine Grenzen, denn es geht ans Eingemachte. Besonders, wenn die Eltern gepflegt werden, kommen oft Erlebnisse aus der Kindheit zutage. Alte Verletzungen kommen hoch, aber auch viel Positives kommt ins Bewusstsein. Diese Zeit kann uns ein gewaltiges Stück in unserer Persönlichkeitsentwicklung nach vorne bringen, vorausgesetzt wir wollen das, aber viele Menschen wollen nicht darüber reden. Sie machen es mit sich selbst aus, sie verarbeiten nicht – sie schlucken.

Es gibt viele Möglichkeiten, um sich das Leben ein Stück weit zu erleichtern. Sei es, sich im Vorfeld schlau zu machen und einige Sorgen und Bedenken, die jeden von uns irgendwann umtreiben, mit anderen zu teilen. Vieles wird dadurch einfacher, es öffnen sich neue Türen und neue Perspektiven.

Gehen Sie raus und reden Sie mit einander. Aber noch besser: Kommen Sie zu uns und informieren Sie sich rechtzeitig. Wir freuen uns auf Sie!

Wir wünschen Ihnen einen guten Start und bleiben Sie uns wohlgesonnen.

Ihr Yves Remelius

## Was gibt's Neues bei den Pflegenetzwerken?

Es dauert nicht mehr lange, bis am **24.03.** das Zweite Mannheimer Pflegeforum seine Pforten öffnet. Dieses Mal findet das Forum in den Räumlichkeiten des Mannheimer Schlosses statt. **Zwischen 11.00 und 17.00 Uhr** können Besucher sich zu unterschiedlichen Themen informieren. Pflegende und Nicht-Pflegende kommen auf ihre Kosten, denn Pflege hat viele Facetten und betrifft keineswegs nur ältere Menschen. Junge Menschen, die sich für den Pflegeberuf interessieren sind genauso willkommen wie Studierende, die mit ihrem erlernten Wissen und ihren Fähigkeiten Dienstleistungen für den Pflegesektor entwickeln könnten, ohne jedoch aus der Pflege zu kommen und auf der Suche nach neuen Ideen sind.

Neben vielen interessanten Anbietern aus der Pflege, die im Gartensaal ihre Dienstleistungen vorstellen, gibt es in der Alten Lehrbuchsammlung Gesprächsrunden zu interessanten Themen rund um die Pflege. Im ersten Stock des Westflügels kann man Vorträge der Forumsteilnehmer und verschiedener Experten besuchen. Die Zugänge zu den Räumlichkeiten sind alle barrierefrei und alles liegt nah beieinander.

Angesprochen werden, neben pflegenden Menschen Fachpersonal aus dem Pflegesektor und Arbeitgeber generell. Wir möchten, dass alle miteinander ins Gespräch kommen. Wir wollten Pflegepersonal einladen einmal außerhalb ihres beruflichen Wirkungskreises über Pflege mit Pflegenden und Nicht-Pflegenden zu reden. Ganz besonders wichtig ist uns der Input junger Menschen, da Jugendliche und Kinder Dinge ganz anders sehen und manchmal tolle, kreative und innovative Ideen haben, bei denen es an den Erwachsenen liegt, sie in die Tat umzusetzen. Besonders, wenn junge Menschen von Pflege betroffen sind brauchen sie Unterstützung und Zuspruch und das Wissen, dass sie mit ihrer Ängsten und Nöten nicht allein sind.

Selbstverständlich sind wir als Organisatoren auch mit einem Stand vertreten, an dem wir über unser Netzwerk aber auch über neue Entwicklungen in der Pflegeabsicherung informieren. Wir freuen uns auf Sie!

[pflegenetzwerke.de](http://pflegenetzwerke.de)

## Veranstaltungen der Alzheimer Gesellschaft RLP

Unser Mitglied der Pflegenetzwerke, die Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz hat uns über den ‚Tag der seelischen Gesundheit‘ informiert, der am 30.03. in Ludwigshafen stattfindet. Mehr dazu auf unserer Webseite.

[pflegenetzwerke.de/news/](http://pflegenetzwerke.de/news/)

## Neuer Pflegenetzwerkpartner

Unser neuer Pflegenetzwerkpartner ist das stationäre [Kinderhospiz Sterntaler e.V.](#) Das Hospiz war das erste und ist bis heute das einzige seiner Art in Rheinland-Pfalz und der Rhein-Neckarregion. Neben dem Kinderhospiz gibt es auch eine häusliche Kinderkrankenpflege. Mehr über die Sterntaler gibt es im März auf unserer [Webseite](#).

## Deutscher Pflgeetag am 14.03.-16.03. in Berlin!

Es ist wieder mal soweit. Am deutschen Pflgeetag wird auch dieses Jahr wieder genetztwerkt, Informationen ausgetauscht, sich auf den neuesten Stand gebracht und die Pflge in den Vordergrund gestellt. Das Flaggschiff aller Pflgeveranstaltungen in Deutschland 6ffnet zum wiederholten Mal seine Turen.

Ein gutes Feature ist der [Mobile Kongress-Guide](#). 6ber eine herunterladbare App f6r die g6ngigen Betriebssysteme k6nnen Sie verpasste Vortr6ge anschauen und Material herunterladen. Eine gute M6glichkeit um allen Material und Wissen zur Verf6gung zu stellen, die nicht nach Berlin kommen.

---

## Unsere Versicherungstipps im Bereich Pflge

### Tipp 1: Einsteigertarife

Was sind eigentlich Einsteigertarife? Davon haben Sie bestimmt schon mal geh6rt, oder? Pflgebed6rftigkeit fragt nicht nach dem Alter und darum ist es sinnvoll so fr6h wie m6glich mit der Absicherung anzufangen. Die Verl6ngerung unserer Lebenszeit, Arbeits- und Umweltbelastungen, falsche Ern6hrung – all das nagt an unserer Gesundheit und wir laufen Gefahr ein Pflgefall zu werden.

Die ersten Fragen, die ich oft von Interessenten gestellt bekomme, drehen sich um den Zeitpunkt der Absicherung. Es reicht doch bestimmt, wenn ich sp6ter einsteige, denn Pflge ist doch sowieso erst im Alter relevant, oder? Warum soll ich so fr6h anfangen und gleich so viel bezahlen? Gibt es eine M6glichkeit mit g6nstigeren Beitr6gen zu beginnen, die bezahlbar sind? Ja, die gibt es. Es handelt sich um die sogenannten Einsteigertarife. Sie geben Ihnen die M6glichkeit, schon fr6hzeitig die Pflgel6cke optimal zu schlie6en. Im Gegensatz zu den klassischen Tarifen bilden Sie keine Alterungsr6ckstellungen f6r die Zukunft. Der Versicherte erh6lt von Anfang an die M6glichkeit, einen viel g6nstiger Betrag zu zahlen. Allerdings ist auch das nicht umsonst, denn daf6r muss der Versicherte bei der Umstellung in einen Tarif mit Alterungsr6ckstellung f6r den Rest der Vertragslaufzeit einen h6heren Beitrag zahlen. Die genaue Ausgestaltung ist von Tarif und Anbieter abh6ngig. Einsteigertarife erhalten Sie bis zu einem Eintrittsalter von 50 Jahren.

#### Ich m6chte es Ihnen an einem Beispiel erl6utern:

Ein 40-j6hriger zahlt f6r die optimale Pflgeabsicherung in Baden-W6rttemberg im Einstiegstarif einen Beitrag zwischen 5-7 Euro im Monat. Das ist gerade mal ein Kaffee und ein St6ck Kuchen im, das Sie daf6r einsparen m6ssten. Daf6r sind Sie gut versorgt und m6ssen sich im Ernstfall keine Gedanken machen.

Wir geben Ihnen gerne Auskunft und unterbreiten Ihnen ein pers6nlich auf Sie zugeschnittenes Angebot. N6here Informationen und detaillierte Erl6uterungen zu einzelnen Versicherungen finden Sie in unserem [Newsletter Archiv](#).

**Unser Tipp: Wir bieten bei Neuabschluss einer Pflgeabsicherung einen kostenfreien Helfer an. Den Pflgehelfer k6nnen Sie bei uns jederzeit anfordern. Bei Fragen stehe ich Ihnen nat6rlich gerne zur Verf6gung!**

[pflgenetzwerke.de/beratung/vergleichsrechner/](http://pflgenetzwerke.de/beratung/vergleichsrechner/)

## Tipp 2: Pflegeabsicherung für werdende Mütter

Vor einiger Zeit kam meine Nachbarin zu mir mit der Frage: „Was passiert eigentlich, wenn mein Kind in der Geburtsphase erkrankt oder gar zum Pflegefall wird? Ein neugeborenes Kind kann ab Geburt ohne Gesundheitsprüfung durch die sogenannte Kindernachversicherung versichert werden. Sie schützen sich zusätzlich, aufgrund von eventueller Elternzeit, gegen höhere Verdienstaufschläge ab, wenn das Kind mit gesundheitlichen Schäden auf die Welt kommen oder pflegebedürftig werden sollte.

Ende 2015 lebten in Deutschland rund 175.000 Kinder mit einer anerkannter Behinderung oder einer körperlichen bzw. geistigen Beeinträchtigung. Unabhängig vom Grad der Behinderung oder Erkrankung ist der Alltag mit einem pflegebedürftigen Kind enorm belastend für die Familien. Natürlich denkt man in der Regel nicht an diese Möglichkeit. Aber besonders die Pflege eines Säuglings oder Kleinkindes fordert nicht nur viel Energie, sondern man braucht auch ein gutes finanzielles Polster.

**Mein persönlicher Tipp:** Werden Sie Eltern, dann sichern Sie sich am besten noch vor der Geburt ab. Dies ist über einen günstigen Einsteigertarif möglich. Eine Pflegeversicherung für Säuglinge ist ein sinnvolles Geschenk von der Familie, Paten oder Freunden an die werdenden Eltern. Für die moderne Familie von heute ein Muss! Die besten Einsteigertarife gibt es bei uns. Wir beraten Sie gerne.

Nähere Informationen erhalten Sie in einer persönlichen Beratung, für die ich gerne zur Verfügung stehe.

---

## Wussten Sie schon, dass...

... Sie als Eltern eine Vorsorgevollmacht von Ihren volljährigen Kindern brauchen?

Im Regelfall denkt daran kaum einer: Das Kind ist volljährig, darf sein Wahlrecht ausüben und ist voll geschäftsfähig. Aber was bedeutet die Volljährigkeit für die Eltern? Falls dem volljährigen Sprössling etwas zustoßen sollte, er nicht mehr geschäftsfähig ist oder schwer verletzt im Krankenhaus liegt und seinen Wunsch nicht mehr äußern kann, kann es passieren, dass den Eltern keine Auskunft über den Zustand des Kindes erteilt wird. In Extremfall werden nicht die Eltern als gesetzliche Betreuer bestellt werden sondern ein Dritter. Schlimm wird es zudem, wenn die Frage der Organspende im Raum steht und Sie nicht wissen, wie sich Ihr Kind entschieden hätte. Sorgen Sie rechtzeitig vor mit Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Ein Gespräch über Organspende sollte ebenso in der Familie offen geführt werden, denn dieses Thema geht alle an.

---

## Kommunikationsrubrik

### #1-20 „Ich bin pflegende Tochter und ich bin 18 Jahre alt!“

Der Stereotypus des pflegenden Angehörigen ist mittleren Alters, meist mit eigener Familie und bereits erwachsen und im Leben stehend. Der pflegende Mensch hat bereits eine gewisse Lebenserfahrung und ist in Wertvorstellungen und Persönlichkeit gereift und war schon mit einigen Widrigkeiten im Leben konfrontiert. Er hat einen Freundes- und Bekanntenkreis und weiß, wie er mit Behörden umzugehen hat und kann sich durch den Urwald der Behörden kämpfen.

Was passiert aber, wenn der pflegende Angehörige noch im Jugendalter ist, erst volljährig wurde und gerade die Schule beendet? Das ganze Leben steht einem offen, wenn da nicht der Pflegefall zuhause wäre. Junge Menschen in diesem Alter sind eher zurückhaltend und sprechen nicht über Probleme, die sie belasten. Besonders die Pflegesituation, die vielleicht zudem erfordert, pflegerische Maßnahmen am Körper des Elternteils auszuführen, ist schon als Erwachsener oft schwer vorzunehmen und ganz besonders herausfordernd für junge Menschen, die noch auf der Suche nach ihrer eigenen Identität sind.

Gerade hier ist es wichtig, dass sie in irgendeiner Form die Möglichkeit haben, sich zu öffnen und über ihre Ängste und Belastungen zu reden. Es ist aber auch enorm wichtig, dass wir Erwachsene eine Antenne für solche jungen Menschen haben. Wir müssen aufmerksam sein und sollten den Mut haben, junge Menschen anzusprechen, wenn wir von einer Pflegesituation hören. Dazu gehört, dass wir eine Vertrauensbasis aufbauen und wir Gesprächsbereitschaft signalisieren. Junge Menschen sind sehr sensibel und viele vor Ihnen sehr kreativ und haben ihre eigenen Sichtweisen. Vielleicht können diese uns auch helfen, um Pflege mal anders anzugehen?

Ich würde mir wieder mehr Gesprächsbereitschaft zwischen den Generationen wünschen. Denken Sie daran: Es ist gut, dass wir soziale Medien haben, sie sind wichtig und nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken. Aber wir haben auch ein soziales Miteinander, das im persönlichen Gespräch seinen Ausdruck findet. Es ist immer wichtig, die Balance zu halten. Beides hat seine Berechtigung. In diesem Sinne wünsche ich uns allen die Bereitschaft, voneinander zu lernen und sich einander zu öffnen. Egal, wie alt wir sind oder woher wir kommen: Das Band pflegender Angehöriger ist grenzen- und alterslos.

Bis zum nächsten Mal und bleiben Sie gesund.

Ihre Waltraud Gehrig

[pflegenetzwerke.de/pflegekommunikation/](https://pflegenetzwerke.de/pflegekommunikation/)

## Pflege International

Wie auch wir stehen unsere europäischen Nachbarn vor großen Herausforderungen, was die Pflegesituation anlangt. Das wird sehr gut in einer von der [Bertelsmann finanzierten Studie](#) herausgearbeitet. Aber wir wollen an dieser Stelle nicht das System analysieren, sondern die Art und Weise, wie Österreicher mit Tabuthemen und besonders dem Thema Pflege umgehen.

Als wir einen Slogan für unser neues Pflegeforum suchten, haben wir auch Recherche im Netz betrieben. Wir wollten uns von anderen Veranstaltungen inspirieren lassen. Leider kamen wir auf deutschen Webseiten schnell an unsere Grenzen. Wir hatten das Gefühl, Pflege hat nur negative Gesichter und ein schlechtes Image. Jedes Wort hat seine eigene Energie und ruft bestimmte Gefühle und Assoziationen hervor. Besonders bei schwieriger Themen und wenn diese mit Tabus belegt sind ist es besonders schwer, sich zu artikulieren und von Schönreden halten wir auch nicht viel. Aber vorwiegend zu dramatisieren ist keine Lösung.

Uns gefiel schon immer, wie man in Österreich mit dem Thema ‚Tod und Sterben‘ umging. Zugegeben, für manche vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig, nichtsdestotrotz in leichter Manier. Dem Ganzen wird mit dem eher flapsigen Umgangsstil der Schrecken etwas genommen. Also schauten wir uns bei den Nachbarn um. Die Hauptthemen des [Salzburger Pflagetages](#) waren in den letzten Jahren u.a.:

- Pflege – volle Kraft voraus!
- Lust auf Bildung in der Pflege
- Der Pflege eine Stimme geben
- Ethisch verantwortliches Handeln: Mensch!

Oder wie wirkt das auf Sie?: „[Den Schatz an Pflegekompetenzen heben!](#)“. Pflege ist per se ein schweres Thema, das steht außer Frage. Es hilft dem Betroffenen, wenn er auf eine neutrale oder gar positive Grundeinstellung zurückgreifen kann. Dabei hilft die passende Wortwahl. Denken Sie immer daran: Worte können Waffen sein. Sie können verletzer oder heilen. Es liegt in unserer Hand, für welche Perspektive wir uns entscheiden.

## Unser Link des Monats: Pausentaste

**Pausentaste** ist ein Portal für Kinder und Jugendliche, die sich um ihre Familien kümmern. Denen es nicht egal ist, wenn ihre Eltern, Großeltern oder Geschwister Hilfe brauchen. Die bereit sind, in jungen Jahren Verantwortung zu übernehmen. Aber genau diese jungen Menschen brauchen besondere Zuneigung und Unterstützung, wenn ihnen die Last der Pflege zu viel wird und wenn die Situation zuhause ihnen über den Kopf wächst.

Das Projekt der Bundesregierung versucht, diesen Jugendlichen unbürokratisch und direkt zu helfen. Einfach, klar und übersichtlich. Hilfe in jeder Lebenslage und mit einem offener Ohr für alle, die in einer Ausnahmesituation sind und reden müssen. So kommt Hilfe direkt an.

**Wir finden:** Ein tolles Projekt! Wir brauchen mehr davon!

---

### Yves Remelius

Q7, 24 Businesscenter (3.Stock)

68161 Mannheim

Tel.: 0621/84 55 104

Fax: 03222/10 964 34

Mobil: 0162/72 384 80

E-Mail: [info@pflegenetzwerke.de](mailto:info@pflegenetzwerke.de)

---

### Newsletter weiterempfehlen

---



Haben Sie Fragen zu Ihrer Absicherung? Sie suchen Informationen rund um die Pflege? Sie sind als Unternehmen aus dem Bereich Pflege auf der Suche nach einem interessanten Netzwerk und kreativen Ideen? Dann kontaktieren Sie uns.

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihr Team der Pflegenetzwerke Rhein-Neckar

E-mail: [info@pflegenetzwerke.de](mailto:info@pflegenetzwerke.de)

---

